

# Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Antimon“ vom 31. Mai 2023 01:15

## [Zitat von Zauberwald](#)

Wenn man alle Feste feiern will, soll man auch wissen, was man da tut.

Feiern?!

## [Zitat von Zauberwald](#)

Sonst geht es nur um die Geschenke.

Eben, ist doch alles schick. Menschen haben wohl gerne konkrete Anlässe um anderen Menschen was zu schenken. Da sowieso keiner der "christlichen Feiertage" irgendwie historisch belegt ist und die letzte Kalenderreform meines Wissens weit nach der angeblichen Geburt des angeblichen Jesus Christus passiert ist, ist das doch ziemlich egal, wer wann was feiert.

Die einzigen Feiertage, an denen ich persönlich tatsächlich irgendwas spezielles vorhabe, sind Neujahr, Fasnacht und der 1. August. Nichts davon hat mit Religion zu tun (zur Basler Fasnacht siehe oben). Eine ähnliche Bedeutung für den Rest der Gesellschaft, in der ich lebe, scheint mir ansonsten nur Weihnachten zu haben, für alles andere interessiert sich niemand, Hauptsache Feiertag. Ostern ist noch was für Leute mit kleinen Kindern. Ich vergesse sogar hin und wieder meinen eigenen Geburtstag, aber der ist ohnehin völlig unchristlich mitten im Hochsommer.

Ich frage mich allmählich, wo manch einer hier lebt, wo religiöse Feste heutzutage angeblich noch so eine herausragende Bedeutung haben. Selbst im tiefkatholischen Einsiedeln rennen mehr Leute zur alljährlichen Viehschau als zur Fronleichnamsprozession. In Basel feiert man die Herbstmäss und den FCB aber doch sicher nicht den Heiligen Geist.